EINFÜHRUNG

Im Verlauf meines Studiums stellte sich mir im Bereich der Betontechnologie und im Baubetrieb die Frage, welches Spektrum die Lieferung des Betons durch stationäre Betonmischanlagen abdecken kann. Existieren andere Möglichkeiten diese umzusetzen? Mobile Betonmischanlagen mit der Verwendung von Trockenbeton stellten sich dabei als effizienteste Möglichkeit dar. Die Facharbeit behandelt diese Situation im Fachbereich Bauingenieurwesen, im Modul der Betontechnologie.

Vorwort

Die in der Praxis üblich angewandte Methode, Beton als Transportbeton von stationären Betonmischanlagen liefern zu lassen, kann durchaus eine wirtschaftlich gesehen gute (bessere) Lösung sein. Jedoch eröffnen sich auch bei einigen Verwendungen Verbesserungsmöglichkeiten. Teilweise sind einige Planungen ausführungstechnisch nicht Umsetzbar. Um dieses Spektrum zu abzudecken und ggf. einige Anwendungen zu verbessern, sind mobile Betonmischanlagen auf den Markt getreten. Sie sind in ihrem Einsatzort variabel.

Abhängig von dem Einsatzbereich kann durch den Gebrauch einer ausgewählten Anlage die Planung optimiert werden. So können Einsatzbereiche, wie eine Baustelle auf einem Berg oder in schwer zugänglichen Gebieten wie abgelegene Dörfer, mit hochwertigem Beton beliefert werden. Ferner können Baustellen mit einem hohen Betonverbrauch konstant oder variabel mit Beton versorgt werden.

Um die mit der Rührwerkschüssel verbundenen Nachteile zu umgehen gibt es durchaus zahlreiche Lösungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Baustellen- oder Trockenbeton. Trockenbeton bietet trotz seiner Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten (wie z.B. Spritzbeton, Fertigteilindustrie, Fertigmischung, häuslicher Gebrauch) Nachteile sowie Begrenzungen des Einsatzspektrums, die als Folgen der Vereinheitlichung und Vereinfachung der Verwendung zutage treten.